



**BEGLEITMAPPE
KIJUBEE MITGLIED-
SCHAFT FÜR SCHULEN**

Inhalt

Vorwort.....	2
Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	2
Unser Netzwerk mit Nachhaltigkeitszielen.....	2
Unsere Vision.....	3
Unsere Mission	3
Die Wirkung	4
Pädagogische Ansätze	4
Die Phasen im Kreislauf	5
Modulares Stationslernen	6
Das Bienen- und Imkerjahr / Wissensvermittlung.....	7
Exemplarisch / Zeitlicher Ablauf von GTA-Angeboten.....	8
Kostenkalkulation zum GTA-Angebot / oder einer Schulimkerei in der Verbindung mit GTA	9
Forteile einer Fördermitgliedschaft für Kitas und Schulen.....	11

Vorwort

Der Gang zum Regal in die Märkte mit regionalen Lebensmitteln liegt im Trend. Gemäß dem Ernährungsreport 2023 des BMEL legen im Durchschnitt 78% der befragten Verbraucher Wert auf Regionalität. In den Altersgruppen zwischen 14 bis 29 Jahren ist zu beobachten, dass dieses Bewusstsein sich zunehmend steigert. Waren es im Jahre 2021 gerade einmal 44% der Befragten, so ist ein Anstieg auf 84% zu verzeichnen. Neben der Regionalität liegt der Blick nicht nur konzentriert auf die Herkunft der Produkte, sondern ebenso unter anderem auf die artgerechte Haltung der Tiere, die Vermarktung der Produkte in der Region und auf den Insektenschutz.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

„KiJuBee“ steht für „Kinder Jugend und Bienen (Bee)“. KiJuBee Netzwerk Sachsen e.V. ist ein Zusammenschluss von pädagogisch arbeitenden Personen, Initiativen und Organisationen, die gemeinsam das Ziel verfolgen, Bildung für nachhaltige Entwicklung, die globalen Nachhaltigkeitsziele „BNE 2030“ zu verwirklichen.

Wir setzen uns dafür ein, dass junge Menschen die Möglichkeit erhalten, mit und von den Bienen zu lernen und sich mit dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung [BNE] auseinanderzusetzen.

Unser Netzwerk mit Nachhaltigkeitszielen

Der Grundstein für unser Netzwerk wurde am 16.01.2024 Imkerinnen und Imkern aus den Imkervereinen Dresden, Pirna und Lohmen im Gasthof Drogenmühle Heidenau gelegt. Daraus entstand am 30.05.2024 das KiJuBee Netzwerk Sachsen.

Ein wichtiger Aspekt, denn als heranwachsende Generation bestimmen die Kinder und Jugendlichen den Ernährungsalltag von morgen.

Deshalb ist es wichtig, dass diese weiterhin sensibilisiert werden, dass jahreszeitlich nicht alle Lebensmittel immer verfügbar sein müssen und nachhaltig sowie bewusst mit unseren Ressourcen umgegangen werden sollte.



Dafür bedarf es ein Netzwerk und Orte, an das Wissen für Kinder, Jugendliche und Interessierte erweitert wird, an denen praktische Erfahrungen gesammelt und praxisbezogen gelernt werden kann.

Mit unseren Angeboten und Lernorten tragen wir für den Erhalt der Umwelt und der Biodiversität bei und hinterlassen dadurch einen ökologisch nachhaltigen Fußabdruck, wo er gebraucht wird, in unserer Stadt- unserer Region.

Durch die enge Zusammenarbeit der sächsischen Imker*innen mit der Initiative Bienen machen Schule (BMS) gründete sich am 03.04.2024 die erste **BMS Regionalgruppe KiJuBee Sachsen**.

Unsere Vision

Mit unseren Honigbienenstarken Angeboten an außerschulischen Lernorten wollen wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene für Artenvielfalt begeistern, diese für einen nachhaltigen Umgang mit unserer Natur sensibilisieren und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erlebbar werden.

Das Wunder der Bienen macht Natur erlebbar. Die Beobachtung ihrer faszinierenden Lebensweise begeistert, inspiriert und lässt uns verstehen, dass wir ein Teil des Großen und Ganzen sind. Gemeinsam können wir bewusst eine Welt mit Biene, Mensch und Natur im Einklang gestalten.

Theorie und Praxis sind feste Bestandteile des schulischen und außerschulischen Lernens in Deutschland und bieten innovative Methoden für die Vermittlung von Wissen.

Unsere Mission

Wir machen Natur für Kinder erlebbar und sind Inspirations- und Informationsquelle für Multiplikator*innen, wenn es um Bienen, Blüten und Biodiversität geht und bringen aktive Menschen zusammen.

Wir informieren und inspirieren Naturinteressierte und Imker*innen, bringen sie zusammen. Zudem unterstützen wir beratend den Aufbau und die Entwicklung von Projekten und Initiativen.

Wir nutzen umwelt- und naturpädagogische Methoden unter Berücksichtigung von Aspekten einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), um ein ganzheitliches Erleben und Verstehen zu fördern.

Wir nutzen unsere Kontakte und fördern das Netzwerk für den Erfahrungsaus-

Die Beobachtung von Bienen fördert bei Kindern und Jugendlichen das Bewusstsein für Natur und Biodiversität. Dadurch können sie Umwelt- zusammenhänge eigenständig erleben, erfahren und einordnen. Sie verstehen komplexe Kreisläufe in ihrer unmittelbaren Umwelt und schützen diese.

Die Beschäftigung mit Bienen ist der gesunde Gegenpol in einer zunehmend mediengeprägten und naturfernen Gesellschaft. Achtsamkeit und Konzentration werden gefördert und damit ein Beitrag zur Medien-suchtprävention geleistet.

Die Arbeit mit Bienen fördert Kompetenzen, Talente und Begabungen von Kindern und Jugendlichen. Herausfordernde Persönlichkeiten können so ihre Stärken und Selbstbewusstsein entwickeln.

tausch und Wissenstransfer.

Fächerübergreifend bündeln wir praxisnahe Konzepte für die Integration der Bienen in den Unterricht oder in die außerschulische Kinder- und Jugendbildung.

Wir setzen uns dafür ein, dass besonders junge Menschen die Möglichkeit erhalten, mit und von den Bienen zu lernen, und entwickeln Lehrmaterialien, welche die faszinierende Welt der Bienen und deren Umwelt auf eine erlebnisorientierte Art und Weise vermitteln.

Wir bieten eine Plattform für Begegnung und Vernetzung zwischen Multiplikator*innen, Neueinsteiger*innen und Nachwuchsimker*innen sowie möglichen Kooperationspartnern.

Die Wirkung

Bienen eignen sich besonders gut, um Kinder und Jugendliche die Liebe zur Natur entdecken zu lassen. Sie sind das ideale Medium, um Natur erfahrbar zu machen und die Verbindung zwischen Kindern und Natur zu stärken und zu sensibilisieren.

Durch die Beobachtung und Arbeit an den Bienen können Kinder und Jugendliche ein tiefes Verständnis für die Zusammenhänge zwischen Bienen, Menschen und Natur entwickeln.

Naturpädagogisch interessierte Menschen realisieren Bienenprojekte erlebnisorientiert und ganzheitlich. Kompetenzen und Sinne

Pädagogische Ansätze

Unsere pädagogischen Ansätze beinhaltet Methoden der Natur- und Erlebnispädagogik, sowie Grundlagen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Inhalte fördern Naturverbundenheit und tragen durch das vermittelte Wissen zum Klimaschutz bei. Die Bienenpädagogik beinhaltet folgende Themen:

- **Honig- und Wildbienen im Ökosystem**
- **Biodiversität und blühende Landschaft**
- **Wesensgemäße Bienenhaltung**

Bei KiJuBee steht das eigene Erfahren und Erleben der Kinder im Vordergrund. Wissen wird interaktiv vermittelt. Der Fokus zielt darauf ab, dass Kinder die Zusammenhänge zwischen Bienen, Menschen und Natur selbst erkennen können.

von Kindern und Jugendlichen sind durch den Umgang mit Bienen geschärft. Sie verstehen den **ökologischen Wert** der Bienen und handeln verantwortungsbewusst.

Die Sinne und Konzentration von Kindern und Jugendlichen sind durch den Umgang und die Arbeit mit Bienen geschärft und ihr Selbstbewusstsein dadurch verbessert.

Kinder und Jugendliche entwickeln ihre Fertigkeiten in Planung, Organisation und sorgfältigem Handeln. Im gemeinsamen Umgang mit Bienen entwickeln und verbessern sich ihre Teamfähigkeit und sozialen Fertigkeiten.

So werden sie in der Lage sein, eine emotionale Bindung zu den Bienen und der Natur aufzubauen.

Kinder lernen dadurch den unmittelbaren Wert der Bienen schätzen und erkennen sie als schützenswert, wenn diese positiven Erlebnisse in den Kindern verwurzelt sind, werden dieselben bis in das Erwachsenenalter weitergetragen.

Um unsere Vorstellung umzusetzen, haben wir uns an dem Konzept des Flow Learning von Joseph Cornell¹ orientiert.

Die Phasen zum Erleben im Kreislauf sind inspiriert durch das Konzept Flow Learning von Joseph Cornell. Dieses Konzept besteht aus vier Stufen, welche ineinander übergehen.

Die Phasen im Kreislauf

Kinder begreifen die Naturwissenschaften mit all ihren Sinnen. Neugierig erforschen sie ökologische Zusammenhänge und stärken ihre Selbstwirksamkeit – das macht Umweltbildung spannend. Der Umgang mit den Honigbienen baut Ängste vor Insekten ab. Des Weiteren wird bei den Kindern die Feinmotorik gefördert und die Achtsamkeit und die Teamfähigkeit gestärkt. Fast wie im Bienenstock.

Inspiration:

Die Neugier und die Aufmerksamkeit der Kinder sollen aus eigenem Interesse heraus geweckt werden.

Fokussierte Wahrnehmung:

Die Verbindung zu der eigenen Wahrnehmung durch die Sinne soll in den Fokus gerückt werden. Hierzu aktivieren wir bei den Kindern die einzelnen Sinne zur konzentrierteren Aufnahme unserer Umwelt.

Erleben:

Durch die inspirierende Kraft der Beschäftigung mit Bienen und der Natur und durch eigenes Erleben, wollen die Kinder aus eigenem Interesse heraus mehr erfahren und sich Wissen aneignen.

Erfahrungsaustausch:

In einer Welt, wo alles schnelllebig geworden ist, ist es wichtig, sich gegenseitig zuzuhören und die Erfahrungen der anderen anzuhören. Beim Erfahrungsaustausch wird so die Empathie Fähigkeit für die Erfahrungen und Ansichten von anderen Kindern gefordert. Die Kinder können sich gegenseitig inspirieren.



Modulares Stationslernen

Um eine tiefgreifendere Wissensvermittlung zu ermöglichen, greifen wir ein modular aufgebautes Stationslernen auf, welches wir in GTA-Projekten an Schulen, in unserer Jungimkerausbildung oder an außerschulischen Lernorten gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen umsetzen. Die nachfolgenden Moduleinheiten sollen hierbei nicht als aufeinanderfolgendes Lernen verstanden werden, sondern richten sich nach den aktuell anfallenden Thematiken und werden in didaktischer Verantwortung selbstständig ausgewählt und kombiniert.

Modul 1: Imkerwissen allgemein

Wo darf man Bienen halten?
Wie leben Bienen heute?
Arbeiten des Imkers
Werkzeuge des Imkers
Tierische Schädlinge am Bienenstock
Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Bienenstichen und Bienengift-Allergie

Modul 2: Bienen – Nutzen & Gefährdung

Bienen – bedeutende Bestäuber
Bienen sichern die Vielfalt
Wichtige einheimische Trachtpflanzen
Warum hungern Honigbienen im Sommer?
Eine Bienenweide anlegen
Bienensterben – ein weltweites Phänomen

Modul 3: Das Bienenwesen

Der Körperbau der Biene
Der Bienenstaat –Aufgabenteilung
Aus einem Ei wird eine Biene
Die Nahrung der Bienen
Die „Berufe“ der Arbeitsbiene
Der Jahreslauf der Bienen
Bienen auf Wohnungssuche

Die Sprache der Bienen

Modul 4: Produkte der Biene

Bienenprodukte
Wie kommt der Honig ins Glas?
Gesundes aus dem Bienenvolk
In welchen Produkten ist Bienenwachs enthalten?

Modul 5: Weitere Bienenarten

Wildbienen
Nisthilfe für Bewohner in Hohlräumen
Nisthilfe für Bewohner von Steilwänden
Bienen, Wespen, Hummeln Hornissen
Bienenwabe und Wespennest

Modul 6: Arbeitsschutz

Allgemeine Maßnahmen für das sichere Arbeiten mit und am Bienenstock
Sicheres Arbeiten mit imkerliche Geräten und Werkzeugen
Sicherheit bei Honiggewinnung und -verarbeitung / Hygienevorschriften
Erste Hilfe bei Bienenstichen
Prüfung mit Urkunde „Sicheres Imkern“

Das Bienen- und Imkerjahr / Wissensvermittlung

Die Honigbiene ist ein Nutztier, aber sicher kein Haustier. Auch unter der imkerliche Betreuung lebt sie in und von der Natur. Das Imker-Jahr mit seinen unterschiedlichen Aufgaben folgt dabei dem Bienen-Jahr. Der Jahresablauf der Bienenvölker richtet sich nicht nach unserem Kalenderjahr, sondern folgt der Entwicklung der Natur. Daher beginnt das Bienenjahr im August.

August:

Die Phase der absteigenden Entwicklung erstreckt sich über die Monate August, September und Oktober. Ab August beginnen die Bienen sich auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten. Um das Volk sicher durch den Winter zu bringen, schlüpfen in dieser Zeit die Winterbienen.

September

Das Einfüttern der Bienen für die anstehende kalte Jahreszeit ist bis Mitte September abgeschlossen. In diesem Monat entnehmen wir als Imker auch Proben des eingelagerten Futters, um eine weitere Bienenkrankheiten erkennen zu können.

Oktober:

Im Oktober steht die Herbstrevision an: Der Imker kontrolliert die Futtermenge innerhalb der Völker. Werden schwächere Bienenvölker von stärkeren ausgeraubt, sorgt er für einen Futterausgleich.

November - Februar

In diesen Monaten kontrollieren wir Imker in regelmäßigen Abständen die Fluglöcher und befreien sie gegebenenfalls von Unrat. Sie müssen stets offen sein, damit die Bienen an schönen Tagen auch ungehindert ausfliegen können. Wir nutzen diese Monate insbesondere auch zur Reinigung und Reparatur.

März

Im März steht eine Prüfung an den Bienenvölkern, auch als Frühjahrsrevision bekannt, auf dem Programm. Bei schönem Wetter sind im März auch schon die ersten Bienen unterwegs, um Pollen zu sammeln. Der Pollen ist in dieser Jahreszeit sehr wertvoll, da er zum Ernähren der Bienenbrut unabhömmlich ist - eine Voraussetzung dafür, dass sich das Volk im Frühjahr rasch und gut entwickeln kann.

April:

Als Imker bauen wir im April die Völker auf. Dazu setzt er Waben und Mittelwände je nach Platzbedarf ein und gibt ein leeres Röhmchen in den Stock. Ein besonderes Problem stellen die Varroamilben dar. Diese leben als Parasit im Bienenstock und sind in unseren Breiten sehr bekannt.

Mai – Juni

Auch im Mai und Juni bauen wir Imker die Bienenvölker weiter auf. Wir bilden in diesen zwei Monaten unter anderem die Jungvölker. Das Schleudern von Nektarhonig fällt ebenfalls in diese Zeit.

Juli

Im Juli schleudert der Imker den Honigtau-Honig. Honigtau-honige unterscheiden sich von den meisten Blütenhonigen unter anderem durch ihre dunklere Farbe (rotbraun bis dunkelbraun), das kräftige, würzig-malzige Aroma sowie einen geringeren Gehalt an Fructose und Glucose.

Exemplarisch / Zeitlicher Ablauf von GTA-Angeboten

Der Jahreszyklus der Bienen ist im Wesentlichen von zwei Faktoren abhängig: vom Futterangebot in der Umgebung und von den klimatischen Bedingungen. Durch den modularen Aufbau unseres GTA-Angebotes können die Inhalte bedingt der o.g. Faktoren variieren.

August:

Gemeinsam Honigschleudern
Trachtende - Drohnenschlacht
Auffütterung beginnen – Varroa - Thematisierung

September:

Räuberei – Intervention und Schutz der Völker
Varroakontrolle
Pflanzenkunde / Futterquellen

Oktober:

Völker wiegen
Varroakontrolle
Pflanzenkunde / Futterquellen

November:

Einschmelzen alter Brut- und Honigrähmchen
Reinigen und Reparieren der Imker-Utensilien / Equipment
Propolis

Dezember:

Wintertraube und brutfreie Zeit der Bienen
Wachs-Verarbeitung + Kerzen gießen
Honigkuchen backen

Januar:

Grundlagen: die Biene & Behausung
Natur: Futter für Bienen im Januar
Betrachtung d. Beute von außen

Februar:

Equipment des Imkers
Beobachtung der Beute – Bienen unter der Lupe
Beute in Einzelteilen – bemalen einer Beute

März:

Imkerkleidung - Anprobe
Beute: Reinigung des Beutenbodens
Erste große Durchsicht – Brutwabenkontrolle
Wildbienen, Hummeln und Wespen

April:

Vorbereiten der Mittelwände für Brutraum und Honigräume
Durchsicht + Erweiterung im Brutraum
Klärung Trachtpflanzen
Aufsetzen des ersten Honigraumes

Mai - Juni:

Königin und Drohnen und Schwarm
Schwarmkontrolle / Weiselzellen
Unterscheidung: leere und volle Honigwabe
Verkostung des ersten Honigs
Pflanzenkunde / Aktuelle Trachtpflanzen
Equipment für die Honigernte

Juli:

Aktuelle Trachtpflanzen
Entwicklung des Bienenvolkes
gemeinsam Honigschleudern (hohes Zeitvolumen!)

Kostenkalkulation zum GTA-Angebot / oder einer Schulimkerei in der Verbindung mit GTA

Jedes Projekt und jedes GTA-Angebot sind mit Kosten verbunden. Diese umfassen beispielsweise die Honorare der GTA-Leiter sowie die Anschaffung von Materialien für die jeweiligen Stunden. Im Vergleich zu allgemeinen GTA-Angeboten bietet die Integration einer Schulimkerei deutliche Vorteile: Sie ermöglicht einen praxisnahen, nachhaltigen Lernansatz und fördert das Umweltbewusstsein der Schülerinnen und Schüler.

Der wichtigste Vorteil besteht darin, dass durch eine Schulimkerei konkrete, erlebbare Natur- und Wirtschaftsprozesse vermittelt werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen nicht nur theoretisch über Bienen, sondern erleben den gesamten Prozess – von der Pflege der Bienenvölker bis zur Honiggewinnung. Dies schafft einen hohen pädagogischen Mehrwert, der bei reinen Theorie- oder Kreativangeboten fehlt.

Die dabei anfallenden Kosten für Bienenbeuten, Schutzausrüstungen und die Honiggewinnung liegen bei etwa 4.000 €. Um Schulen diese Investition zu erleichtern, hat das KiJuBee-Netzwerk ein Fördermitgliedschaftskonzept entwickelt. Schulen, die Fördermitglieder werden, profitieren davon, dass die Kosten für Bienenbeuten, Schutzausrüstungen sowie die GTA-Stunden durch Fördermittel des Netzwerks gedeckt sind. Damit entfallen für diese Schulen die hohen Anfangsinvestitionen.

Allerdings müssen die laufenden jährlichen Kosten für die Pflege der Bienenvölker außerhalb der GTA-Stunden – wie Kontrollen, Bienengesundheit und Weiterverarbeitung des Honigs – von der Schule vorfinanziert werden. Diese Arbeiten fallen in den Bereich des Arbeitsschutzes und der Hygienevorschriften und können nicht vollständig durch GTA-Angebote abgedeckt werden; sie obliegen dem Imker, der das Projekt durchführt.

Ein weiterer Vorteil gegenüber einem reinen GTA-Angebot ohne Schulbienen ist die Möglichkeit, am Ende des Jahres Honig oder andere Bienenprodukte zu verkaufen. Die daraus erzielten Einnahmen können dazu beitragen, die laufenden Kosten auszugleichen.

Hierbei liegt es jedoch in der Verantwortung der Schule, den Verkauf und die Vermarktung selbst zu organisieren. Gern sicherten die das KiJuBee Netzwerk die Unterstützung in Form einer GTA Stunde zu.

Bei der nachfolgenden Kostenkalkulation wurde der **Durchschnittswert** von zwei sogenannten Wirtschaftsvölkern aus einem unserer GTA-Angebote zur Grundlage genommen.

Kosten Wabenhygiene / Tiergesundheit

Materialien	Anzahl	Einzelpreis	Summe
Mittelwände 420 x 260 mm Dadant US Brut (1kg 10 Stück)	2	24,80 €	49,60 €
Ersatzrähmchen (Austauschrahmen für Wabenhygiene)	20	1,49 €	29,80 €
Mittelwände 420 x 117 mm Dadant US Honig (1kg 19 Stk.)	2	24,90 €	49,80 €
Ersatzrähmchen (Austauschrahmen/Erweiterung)	20	1,19 €	23,80 €
Flüssigfutter Apiinvert® 14Kg	4	29,90 €	119,60 €
Bienenmedikamente Varrose	1	35,00 €	35,00 €
			<u>307,60 €</u>

Pauschalkosten der Leistungen des Imkers außerhalb der GTA-Zeiten

Materialien	Anzahl	Pauschale	Summe
• Kontrolle der Bienenvölker außerhalb der GTA-Zeiten			630,00 €

<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Gesundheitserhaltenden Maßnahmen der Bienenvölker / Behandlung / Reinigung der Alt-Waben • Honigverarbeitung und Abfüllen der Gläser für den Verkauf unter Beachtung der Hygienevorschriften / Lagerung 			
			<u>630,00 €</u>

Material für Honigverkauf:

Benötigte Materialien	Anzahl	Einzelpreis	Summe
Honiggläser 500g (benötigte Menge für ca. 40kg Honig nur im Gebinde incl. Versand)	80	0,78 €	62,40 €
			<u>62,40 €</u>

Übersicht jährliche Einnahmen bei 2 Bienenvölkern

Einnahmen des Verkaufes von Bienenprodukten ausgehend von 2 Bienenvölkern

Benötigte Materialien	Anzahl	VK-Preis	Summe
Frühtrachthonig im Glas je 500g (ausgehend von 2 Völkern mit einem Ertrag von 40 kg)	80	9,00 €	720,00 €
Sommertrachthonig im Glas je 500g (ausgehend von 2 Völkern mit einem Ertrag von 30 kg)	60	9,00 €	540,00 €
			<u>1260,00 €</u>

Zusammenfassung Ausgaben

Mitgliedsgebühren Versicherung / Behörden	100,00 €
Kosten Wabenhygiene / Tiergesundheit	307,60 €
Pauschalkosten der Leistungen des Imkers	630,00 €
Material für Honigverkauf:	62,40 €
	<u>1100,00 €</u>

Zusammenfassung Einnahmen

Voraussichtliche Einnahmen aus Verkauf Bienenenerzeugnisse	1260,00 €
	<u>1260,00 €</u>

Fazit:

Ein GTA-Angebot mit Schulbienen in Verbindung mit einer KiJuBee-Fördermitgliedschaft für Schulen bietet nicht nur einen praxisnahen Lernort und erhöht den pädagogischen Mehrwert erheblich, sondern kann auch dazu beitragen, die Kosten durch den Verkauf von Schulhonig zu refinanzieren. Die Einnahmen aus dem Honigverkauf können die Ausgaben für die Pflege der Bienen teilweise oder sogar vollständig decken. Dadurch wird es für Schulen möglich, nachhaltige Umweltbildung anzubieten, ohne dauerhaft hohe Eigenkosten tragen zu müssen.

Fortteile einer Fördermitgliedschaft für Kitas und Schulen

Unterstützung beim Aufbau eines GTA / AG Angebots (Schulen und Kitas)

Mit über zehn Jahren Erfahrung in der nachhaltigen Bildung an Schulen und Kitas sind wir bestens gerüstet, um Sie zu unterstützen. Gerne präsentieren wir unsere Konzepte in einem kurzen Vortrag während einer Lehrerkonferenz oder bei einer Teamveranstaltung in einem unserer Bienengärten und beantworten Ihre Fragen.

Kostenlose Bereitstellung von Bienenvölkern (Schulen & Kitas)

Wir ermöglichen Schulen die artgerechte Haltung von bis zu zwei Bienenvölkern inklusive Beuten, um die Anschaffungskosten zu minimieren. Dies geschieht durch Förderprogramme, die es uns erlauben, diese Völker kostenlos für Bienenprojekte zur Verfügung zu stellen.

Umfassender Versicherungsschutz (Schulen und Kitas)

Die Bienenhaltung verpflichtet zur Meldung beim Veterinäramt und der Tierseuchenkasse. Des Weiteren bedarf es einer umfassenden Absicherung im Schadensfall der Bienenvölker sowie einer Unfall- und Haftpflichtversicherung, insbesondere für GTA-/AG-Angebote. Diese Gebühren inklusive Anmeldung sind bereits in der Mitgliedschaft für Schulen und Kitas enthalten.

Förderung der GTA / AG Angebote (Schulen und Kitas)

Als Fördermitglied haben Sie Zugang zu erfahrenen Imkern, die GTA-Projekte oder AGs an Ihrer Schule durchführen können. Dank des Ehrenamtsförderprogramms "Wir für Sachsen" entstehen Ihnen keine Kosten, sodass Sie Ihre Haushaltsressourcen für andere Projekte nutzen können.

Ausleihe Didaktische Bildungsmaterialien (Allgemein)

Als Mitglied erhalten Sie Zugang zu einer umfangreichen Materialsammlung sowie zeitgemäßen Bildungsmaterialien, die speziell auf die Bedürfnisse der Schüler abgestimmt sind. Diese Materialien stehen allen Lehrkräften unserer Mitgliedsschulen kostenlos zur Verfügung.

„Schau Dich schlau“ Infostand (Allgemein)

Unser mobiler Infostand verwandelt Projektwochen in spannende Entdeckungsreisen. Er besteht aus echten Imkermaterialien und interaktiven Elementen. Der Mietpreis entfällt für KiJuBee-Mitglieder.

Kostenlose Workshops und Seminare (Allgemein)

Wir bieten zweimal jährlich Fortbildungen im Bereich BNE an, die allen Lehrkräften unserer Mitgliedsschulen kostenfrei zugänglich sind. Zudem können sie an den Fortbildungen des Imkervereins Dresden und des Imkervereins Pirna teilnehmen.

Onepage und Netzwerkkarte (Allgemein)

Um die Pflege von Informationen zu erleichtern, stellt KiJuBee eine Onepage bereit, auf welcher aktuelle Termine und Informationen zu Bienen-GTA- und AG-Projekten von den Akteuren eingestellt werden können. Diese Inhalte können auch auf der eigenen Schulhomepage verwendet werden.

API-Schnittstelle (Allgemein)

Unser System bietet zudem eine API-Schnittstelle, um aktuelle Informationen direkt auf Ihrer Kita- oder Schulhomepage einzubinden.